

Die legendären **Hofsänger der Bergmannskapelle Fell**, die erstmalig 1981 die Familienabende mit ihrem Auftritt bereicherten. Witzig und geistreich brachten sie die Geschehnisse im Ort auf den Punkt und zogen so manchen Mitbürger durch den Kakao. Mit ihren selbst getexteten Liedern sangen sie sich in die Herzen der Feller Bürger. Die grandiose Karriere wurde leider durch den Wegzug von „dem Leis“ beendet, den es beruflich und privat nach Bayern verschlug. Eines der ersten Lieder – das Feller Lied ist hier abgebildet. Es ist ein Exkurs in die Feste, die Nachbargemeinden und in den Feller Dialekt: (sprich: Fäler Platt).

(Wers nicht versteht soll vorbeikommen – die Feller übersetzens gerne!!)

Et Feller Lied

1. Klesserrath und Trättem,
Bidlich, Thomm ü Reil,
Kösel, Waldrich, Rüter
Biewer, Hermeskeil,
Castrop-Rauxel, Fastrer,
Andernach, Berlin,
Nüjork-City, Hedel,
Bäscht ü Loscht ü Wien

Refrain:

**A Fell do as et scheen,
a Fell do get et Reen,
a Fell do scheint de Sonn
ün dat as üs groß Wonn.**

2. Wat sollen mir an de Berien
an Bayern, an derr Schweiz
ün och son Fohrt ünt Meer,
die hat fir üs ke Reiz
wat sollen mir an Bangkok,
Paris ün Tokio,
mir bleiwen schen an Fell,
denn do, do ge mir froh.

Refrain:

3. A Frankreich trinkt me
Schampes,
an England trinkt me Tee,
die Rüssen trinken Wodka,
die Türken den Kaffee,
die Französen so ala Votre
die Schweden die sön Skol,
a Fell do sät me Prost,
ü fühlt sich dobei wohl.

Refrain:



Die 3 Hofsänger: de Kale, de Al ün de Leis

4. Me gritt manch güten Wein
fün de Nahe, fün de Saar,
och get et en üm Rhein
e weest och ün de Ahr,
de besten Wein fün allen
probiert et, dat as wahr,
as üsen Feller Bürgberg,
dat as doch Sonnenklar.

Refrain:

5. Den Schangen hiere Schober
Mass,
den Wetlichern hier Sei,
den Trierern hier Petisch Mass,
mat Bitburger Gebrei,
den Münchnern hier
Oktoberfest,
mat Fingerhackelei,
den Fellern hiere Fellermort,
mat Messerstecherei,

Refrain:

